

Werner, Steffen, Bernd Krieg-Brückner & Theo Herrmann (2000). Modelling navigational knowledge by route graphs. In C. Freksa, W. Brauer, C. Habel & K.F. Wender (eds.) *Spatial Cognition II. Integrating Abstract Theories, Empirical Studies, Formal Methods, and Practical Applications* (pp. 295–316). Springer-Verlag: Berlin.

1. Was verstehen die Autoren unter ‚routenbasierter Navigation‘ (*route-based navigation*)?
 - a) Wie kann sie von anderen Arten der Navigation abgegrenzt werden?
 - b) Was verstehen die Autoren unter ‚Route‘?

2. Arten von Wissen
 - c) Was für eine Struktur weisen Routen auf? Wie ist das Wissen über Routen strukturiert?
 - d) Wie hängt das Wissen mit (Navigations-)Handlungen und Wahrnehmung zusammen?
 - e) Welche Arten räumlicher Information müssen nicht unbedingt im Routenwissen enthalten sein?
 - f) Welche alternativen Informationsarten und Strategien, mit Rauminformation umzugehen, stehen Menschen, Tieren oder Robotern zur Verfügung?

3. Routen-Segmente und Orte (*places*)
 - g) Welche Informationen ordnen die Autoren Routensegmenten zu?
 - h) Welche Rolle spielen Orte (*places*) in Routen und Routengraphen?
 - i) Wie können Orte unterschieden bzw. identifiziert werden?
 - j) Welche weitere Information wird den Orten zugeordnet?
 - k) In welcher Weise korrespondieren Orte und Segmente zu Lokationen in der Welt?
 - l) Welche Informationen ist den Verläufen (*courses*) zugeordnet?

4. Routen-Graphen
 - m) Worin unterscheiden sich Routen-Graphen von einfachen Routen?
 - n) Was bedeutet ‚Orts-Integration‘ (*place integration*)
 - o) Welche Teilaufgaben müssen für die Orts-Integration gelöst werden?
 - p) Welchen Vorteil bringt die Unterscheidung verschiedener Ebenen (*Layers*) von Routengraphen und die Auszeichnung spezifischer Transfersegmente?